

100% CLLD – Community-Led Local Development\*



# LEADER

# NORDHARZ- ASCHERSLEBEN- SEELAND

## Lokale Entwicklungsstrategie

\* CLLD (deutsch: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung)



SACHSEN-ANHALT

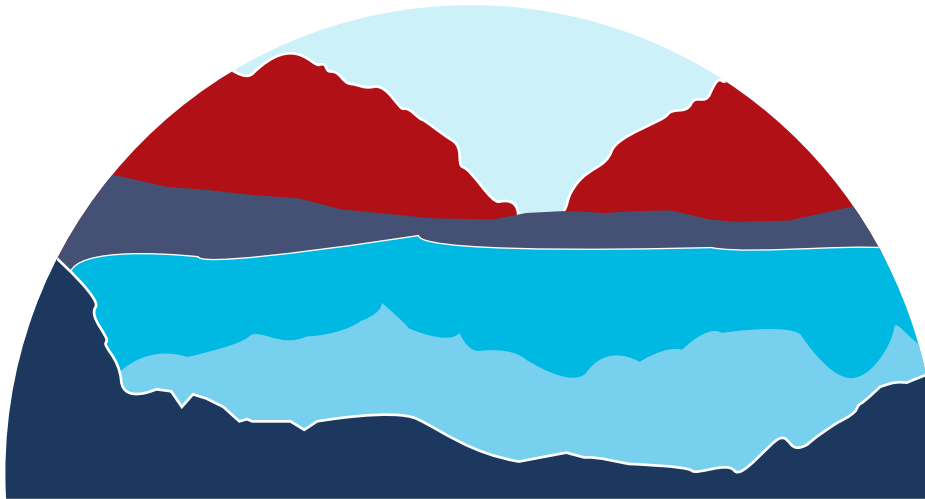


EUROPÄISCHE UNION  
**ESF**  
Europäischer  
Sozialfonds



HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)



## NORDHARZ-ASCHERSLEBEN-SEELAND

# A IMPRESSUM

Im Auftrag des:  
Landkreis Harz

Herausgegeben von:  
LAG Nordharz-Aschersleben-Seeland e.V. (i.G.)

Fachliche Bearbeitung:  
Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft mbH & Co. KG  
Nora Mielchen, M.A.  
Dipl.-Ing. Gudrun Viehweg  
Laura-Charline Bulat, M.Sc.

Mühlenweg 60 | 29358 Eicklingen  
Tel.: 05149 1860 80 | Fax: 05149 1860 89  
info@amtshof-eicklingen.de | www.amtshof-eicklingen.de

Stand:  
Juli 2022

Fotos:  
soweit nicht anders gekennzeichnet:  
Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft

# B INHALTSVERZEICHNIS

<b>A</b>	<b>Impressum</b>	<b>II</b>
<b>B</b>	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>III</b>
<b>B.1</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>VI</b>
<b>C</b>	<b>Methodik der Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie</b>	<b>1</b>
<b>C.1</b>	<b>Methodik und Verfahren</b>	<b>2</b>
	C.1.1 Interessengruppe	2
	C.1.2 Öffentliche Beteiligung und Mobilisierung	4
<b>D</b>	<b>Gebietsspezifische Analyse und Strategie</b>	<b>7</b>
<b>D.1</b>	<b>Sozioökonomische Analyse</b>	<b>8</b>
	D.1.1 Gebietsabgrenzung	8
	D.1.2 Übergeordnete Planung	10
	D.1.3 Raumtypen- und Siedlungsstrukturen	13
	D.1.4 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	13
	D.1.5 Wirtschaftsstruktur und -entwicklung	14
	D.1.6 Arbeitsmarkt und Beschäftigung	16
	D.1.7 Land- und Forstwirtschaft	17
	D.1.8 Einkommen und soziale Lage	18
	D.1.9 Kommunale Finanzen	18
	D.1.10 Verkehrsinfrastruktur und Erreichbarkeit	19
	D.1.11 Soziale Grundversorgung	21
	D.1.12 Stadt- und Ortsentwicklung	24
	D.1.13 Tourismus, Naherholung und Kultur	25
	D.1.14 Digitale Transformation	27
	D.1.15 Klima-, Natur- und Umweltschutz	27
<b>D.2</b>	<b>Schlussevaluierung 2014 bis 2020</b>	<b>30</b>
	D.2.1 Prozessebene	30
	D.2.2 Projektebene	30
	D.2.3 Multifonds-Ansatz	31
	D.2.4 LEADER/CLLD-Management	32
	D.2.5 Öffentlichkeitsarbeit	32
	D.2.6 Weitere Erkenntnisse	33

<b>D.3</b>	<b>Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse</b>	<b>34</b>
D.3.1	Handlungsbedarfe	36
<b>D.4</b>	<b>Strategie und Entwicklungsziele</b>	<b>38</b>
D.4.1	Leitbild	38
D.4.2	Entwicklungs- und Querschnittsziele	39
D.4.3	Handlungsfelder	39
D.4.4	Passfähigkeit zu übergeordneten Strategien und Zielvorstellungen	47
D.4.5	Gebietsübergreifende Kooperationen	50
D.4.6	Maßnahmenplanung / Aktionsplan	52
D.4.7	Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung	54
<b>E</b>	<b>Zusammenarbeit</b>	<b>57</b>
<b>E.1</b>	<b>Darstellung Rechts- und Organisationsform</b>	<b>58</b>
E.1.1	Rechtsform	58
E.1.2	Organe	58
E.1.3	Mitgliedschaft	58
E.1.4	Arbeitsweise und Entscheidungsfindung	58
E.1.5	Geschäftsstelle und Mitgliedsbeiträge	60
E.1.6	(Über-)regionale Zusammenarbeit	60
<b>E.2</b>	<b>Managementträger und LEADER/CLLD-Management</b>	<b>61</b>
E.2.1	Managementträger	61
E.2.2	Leistungsbeschreibung LEADER/CLLD-Management	61
E.2.3	Administrative Kapazitäten	62
<b>E.3</b>	<b>Projektauswahlkriterien und Förderbedingungen</b>	<b>63</b>
E.3.1	Projektauswahlverfahren	63
E.3.2	Antragsverfahren	65
E.3.3	Fördergegenstände	66
E.3.4	ZuwendungsempfängerInnen	67
<b>F</b>	<b>Vorläufiger Finanzplan</b>	<b>69</b>
<b>F.1</b>	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>70</b>



<b>G</b>	<b>Monitoring und Evaluierung</b>	<b>71</b>
<b>G.1</b>	<b>Monitoring</b>	<b>72</b>
	G.1.1 Methoden	72
<b>G.2</b>	<b>Selbstevaluierung</b>	<b>73</b>
	G.2.1 Checks	75
	G.2.2 Methoden	75
<b>H</b>	<b>Anhang</b>	<b>A-1</b>
<b>H.1</b>	<b>Beschluss der Lokalen Entwicklungsstrategie</b>	<b>A-2</b>
<b>H.2</b>	<b>Vereinssatzung</b>	<b>A-3</b>
<b>H.3</b>	<b>Geschäftsordnung</b>	<b>A-9</b>
<b>H.4</b>	<b>Beitragsordnung</b>	<b>A-12</b>
<b>H.5</b>	<b>Gründungsprotokoll LAG Nordharz-Aschersleben-Seeland e.V.</b>	<b>A-13</b>
<b>H.6</b>	<b>Einteilung Interessengruppen LAG</b>	<b>A-16</b>
<b>H.7</b>	<b>Priorisierung der Handlungsbedarfe</b>	<b>A-18</b>
<b>H.8</b>	<b>Aktionsplan</b>	<b>A-24</b>
<b>H.9</b>	<b>Projektbewertungsbogen</b>	<b>A-26</b>
<b>H.10</b>	<b>Fördermodalitäten - Fördersummen und -quoten</b>	<b>A-28</b>
<b>H.11</b>	<b>Finanzpläne</b>	<b>A-32</b>
	H.11.1 Gesamtfinanzplan ELER	A-32
	H.11.2 Gesamtfinanzplan EFRE	A-34
	H.11.3 Gesamtfinanzplan ESF+	A-36
<b>H.12</b>	<b>Detaillierter Finanzplan</b>	<b>A-38</b>
	H.12.1 Detaillierter Finanzplan ELER	A-38
	H.12.2 Detaillierter Finanzplan EFRE	A-42
	H.12.3 Detaillierter Finanzplan ESF+	A-46
<b>H.13</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit und Informationen</b>	<b>A-48</b>
<b>H.14</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>A-53</b>
<b>H.15</b>	<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b>	<b>A-55</b>
<b>H.16</b>	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>A-59</b>
<b>H.17</b>	<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>A-60</b>

## B.1 ZUSAMMENFASSUNG

Im Mai 2021 beschlossen die Lokalen Aktionsgruppen Nordharz und Aschersleben-Seeland für die neue EU-Förderperiode 2021 bis 2027 zu fusionieren. Beide Lokalen Aktionsgruppen weisen vergleichbare Themenschwerpunkte sowie geschichtliche Verknüpfungen innerhalb der Kommunen auf. Der neue Name der Region lautet jetzt Nordharz-Aschersleben-Seeland. Die Region setzt sich aus den Gebieten der Städte Aschersleben, Ballenstedt, Falkenstein/Harz, Harzgerode, Quedlinburg, Seeland, Thale sowie der Verbandsgemeinde Vorharz mit den Mitgliedsgemeinden Dittfurt, Hederleben und Selke-Aue zusammen. Damit umfasst sie eine Fläche von rund 925 km<sup>2</sup> und ist der Wohnsitz von 101.225 Menschen (Stand Dezember 2020).

Das gesamte Gebiet ist unter raumplanerischen Gesichtspunkten dem Typus einer ländlichen Region zu zuordnen. Naturräumlich prägend sind zum einen die primär landwirtschaftlich genutzten Gebiete des Nördlichen und Nordöstlichen Harzvorlands und zum anderen der gebirgige Unterharz. Zudem wird das Gebiet durch die beiden Flüsse Selke und Bode und eine alte Bergbaulandschaft geformt. Auch verfügt die Region über eine Vielzahl an Schutzgebieten im Bereich Flora-Fauna-Habitat und des Vogelschutzes. Kulturell von großer Bedeutung sind die Stadt Quedlinburg als UNESCO-Weltkulturerbe und die Stadt Aschersleben als älteste Stadt Sachsen-Anhalts. Die wichtigsten Schwerpunktstandorte für Industrie und Gewerbe befinden sich in Harzgerode und Aschersleben. Zudem verfügt die Region über bedeutsame Standorte für Forschung und Bildung.

### **Entwicklungsziele und Handlungsfelder**

Im Erarbeitungsprozess wurden durch die Interessengruppe Nordharz-Aschersleben-Seeland und einem öffentlichen Beteiligungsprozess die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken und die sich daraus ableitenden spezifischen Handlungsbedarfen definiert. Den Engagierten wurde deutlich, dass die größte Stärke der Region in den Menschen und ihrem großen Engagement liegt. Viele Strukturen z.B. im Bereich Naherholung, Bildung und Kultur werden durch das Ehrenamt getragen bzw. aufrechterhalten. Miteinander und nicht nur nebeneinander und schon gar nicht gegeneinander wurde dabei zu einem wichtigen Kernelement der zukünftigen Entwicklungsstrategie bestimmt. Die Region verfügt jedoch nicht nur über eine bunte Vereinskultur und landschaftliche Besonderheiten, sondern auch über eine gesunde Mischung an kleinen und mittleren Unternehmen. Diese gilt es zu würdigen und zu unterstützen. Denn auch wenn der Bereich Naherholung und Tourismus hier von großer Bedeutung ist, benötigt eine widerstandsfähige Region eine gesunde Branchenmischung. Gemeinsam sollen neue innovative Wege beschritten werden, um die Region als nachhaltigen, gut vernetzten und möglichst krisenfesten Lebensmittelpunkt für alle zu gestalten.

Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern, setzt die Region daher bei ihren Entwicklungszielen auf die Stärkung der Identität und des sozialen Zusammenhalts, die bedarfsgerechte Entwicklung der Daseinsvorsorge durch Verbesserung der lokalen Infrastrukturen und Versorgungseinrichtungen, die Sicherung und Entwicklung attraktiver und vitaler Ortskerne, die Stärkung der Stadt-Umland-Beziehungen, den Erhalt des kulturellen und natürlichen Erbes sowie die Förderung des Wissenstransfers, die Stärkung der Wettbewerbs-

fähigkeit und Krisenfestigkeit der regionalen Wirtschaft, die Sicherung der regionalen Ressourcen und Verbesserung der Ressourceneffizienz sowie die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit. Unter Berücksichtigung der vorangegangenen Analysen, der Handlungsbedarfe und den Querschnittszielen wurden vier Handlungsfelder für die Region festgelegt, welche mit den entsprechenden übergeordneten Strategien und Zielvorstellungen auf Ebene der EU, des Bundes, des Landes und der Landkreise abgeglichen wurden.

- ★ Handlungsfeld 1 - Lebensqualität und sozialer Zusammenhalt
- ★ Handlungsfeld 2 - Naherholung, Tourismus und Kultur
- ★ Handlungsfeld 3 - Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung
- ★ Handlungsfeld 4 - Klimaschutz und Klimaschutzfolgenanpassungen

### **Kooperationsprojekte**

Ein wichtiger Bestandteil des LEADER-Ansatzes und damit der LES sind Kooperationen. Die Zusammenarbeit mit anderen Regionen fördert Innovationen und Wissenstransfer und trägt somit zu neuen Betrachtungsweisen und Erkenntnissen bei. Die Region Nordharz-Aschersleben-Seeland beabsichtigt sich an Kooperationsprojekten zu beteiligen bzw. solche zu initiieren. In der LES werden bereits sechs Kooperationsprojekte benannt: Genuss Bike Paradies, Kultur- und Bildungsführer Region Magdeburg, knotenpunktbezogene Radwegweisung, nachhaltige Entwicklung der Naturparke in Sachsen-Anhalt, Radwegkonzept RADius sowie Radwegkonzept Bode. Beim Genuss Bike Paradies handelt es sich um ein transnationales Projekt mit PartnerInnen aus Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Österreich.

### **Rechts- und Organisationsform**

Um die stringente und transparente Umsetzung der Strategie gewährleisten zu können, hat sich die Interessengruppe entsprechend den Vorgaben des Landes Sachsen-Anhalt eine Rechtsform gegeben. Am 7. Juli 2022 fand die Gründungssitzung für den Verein LAG Nordharz-Aschersleben-Seeland statt. Die dreißig Gründungsmitglieder wurden Interessengruppen zugeordnet, von denen keine einen Anteil von über 49 % im Verein ausmacht. Die Rechtsform des eingetragenen Vereins wurde gewählt, um den regionalen Akteuren einen möglichst niederschweligen Zugang zu ermöglichen. Dem entsprechend werden auch vorläufig keine Beiträge erhoben. Die Vereinsstruktur orientiert sich an den Strukturen der Lokalen Aktionsgruppe in der Förderperiode 2014 bis 2020. Es gibt einen Vorstand sowie eine Mitgliederversammlung. Alle Entscheidungen zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie werden durch die Mitgliederversammlung vorgenommen. Der Vorstand ist hingegen für die Führung der laufenden Geschäfte, den Abschluss und die Kündigung von Dienst- und Arbeitsverträgen, die Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung sowie die Aufstellung der Haushaltsplanung und des Jahresberichts für die Mitgliederversammlung verantwortlich. Ab dem Jahr 2023 soll der Verein bei seiner Arbeit durch ein externes LEADER/CLLD-Management begleitet und unterstützt werden.

### **Projektauswahlverfahren**

Ein wichtiger Aspekt für den Verein wird die Betreuung der Projekte sein, welche bei der Umsetzung der Ziele der Lokalen Entwicklungsstrategie helfen sollen. Um diese auszuwählen, wird mindestens einmal jährlich ein nicht diskriminierender und transparenter Projektwettbewerb durchgeführt. Die Auswahl erfolgt in erster Linie durch einen standardisierten Projektbewertungsbogen. Punkte werden u.a. für qualitative Kriterien vergeben.

Der Bewertungsbogen wird für jedes Projekt, das sich bewirbt, angewendet. Je höher die Punktzahl, desto höher ist der Zielerreichungsgrad eines Vorhabens für die Lokale Entwicklungsstrategie. Das Verfahren ist verbindlich und lässt keine Einzelfallentscheidungen zu. Anhand der Punkte kann der Verein eine Prioritätenliste aufstellen, um die zur Verfügung stehenden Fördermittel an die bestmöglichen Vorhaben zu verteilen. Im Zuge der Aufstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie konnten erstmalig Förderquoten- und -summen durch die regionalen AkteurInnen festgelegt werden. Die Höchst- und Mindestförderbeträge sowie die Förderquoten variieren in Abhängigkeit von den Antragstellenden und vom fondsspezifischen Fördergegenstand.

### **Monitoring und Evaluierung**

Die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie ist zunächst auf fünf Jahre ausgerichtet. Innerhalb dieses Zeitraums erfolgen zwei Evaluierungsphasen. Im Zuge der Zwischen- und Schlussequalierung wird die Zielerreichung überprüft und ggf. Anpassungen vorgenommen. Grundlage dieser Evaluierung ist ein laufendes Monitoring. Die Erfassung dieser Basisinformationen erfolgt über eine Projektdokumentationsliste sowie ein jährliches Berichtswesen. Mit der Selbstevaluierung reflektiert die Lokale Aktionsgruppe die Inhalte und Strategie sowie die Prozesse und Strukturen.



# **C METHODIK DER ERARBEITUNG DER LOKALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE**

## C.1 METHODIK UND VERFAHREN

Die LEADER-Methode basiert auf dem so genannten Bottom-up-Ansatz. Durch diesen Bottom-up-Ansatz sollen Impulse und Ideen aus der Bevölkerung gewonnen, als auch die Bevölkerung aktiv in die Entscheidungsfindung eingebunden werden, um die Stärken einer Region optimal zu nutzen bzw. diese auszubauen. Zur Umsetzung des Bottom-up-Ansatzes wurden verschiedene Maßnahmen unternommen, um einen möglichst breiten Beteiligungsprozess zu ermöglichen.

Die Arbeit der Interessengruppe (IG), des begleitenden Planungsbüros sowie die Einbindung der Bevölkerung in die Erarbeitung des LES erfolgte in vier zeitlich aufeinander folgenden Phasen. Die Veranstaltungen fanden entsprechend der pandemischen Lage online oder in Präsenz statt. Für die Präsenzveranstaltungen wurden möglichst zentrale Orte innerhalb der Region gewählt. Aufgrund der mangelhaften Breitbandversorgung wurde der Zentralität Vorzug vor der Möglichkeit von hybriden Veranstaltungen gewährt. Die meisten genutzten Methoden bzw. Formate waren hybrid zudem nicht umsetzbar. Als Ausgleich wurden die Arbeitsergebnisse durch digitale Angebote (Homepage, Umfragen, digitale interaktive Moderationswand) unterstützt, um möglichst vielen Personen die Mitarbeit zu ermöglichen.

### C.1.1 Interessengruppe

#### I. Phase: Einführung

Die IG gründete sich auf ihrer ersten Sitzung am 09.09.2021 und wird seit Januar 2022 von einem Planungsbüro begleitet. Bei komplexeren Themen bereitete eine kleinere Steuerungsgruppe die Inhalte gemeinsam mit dem Planungsbüro für die Veranstaltungen vor.

#### Digitale Moderationswand (Padlet)

Padlet ist eine Software, mit der eine digitale Pinnwand bzw. Moderationswand entsteht. Hier eingestellte Ergebnisse von Arbeitskreisen und Workshops können von Interessierten ergänzt, kommentiert und bewertet werden, z.B. in Form von Texten, Links oder Videos.

Die Steuerungsgruppe fand ausschließlich online statt, um möglichst flexibel auf neue Informationen reagieren zu können.

Insgesamt haben sich 34 Personen aktiv in der IG engagiert, die sich folgendermaßen verteilen:

- ★ 11 x öffentliche Verwaltung,
- ★ 15 x soziale Interessen,
- ★ 4 x wirtschaftliche Interessen sowie
- ★ 4 x andere.

Auf der dritten IG-Sitzung am 03.03.2022 wurde der Regionsname diskutiert. Weiterhin wurde der zeitliche Verlauf für die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie und die Vereinssetzung besprochen. Im Anschluss hatten alle IG-Mitglieder eine Woche Zeit, sich für einen Regionsnamen zu entscheiden. Der Vorschlag Nordharz-Aschersleben-Seeland gewann mit 62,5 % der abgegebenen Stimmen.

#### II. Phase: Entwicklungsstrategie

Im Jahr 2018 führten die LEADER/CLLD-Regionen Nordharz und Aschersleben-Seeland im Rahmen ihrer Zwischenevaluierung Zielerreichungsworkshops durch, gefolgt von den Abschlussevaluierungen im Jahr 2020. Die Ergebnisse der Evaluierungen werden in dieser LES berücksichtigt.

Am 04.05.2022 diskutierten die Mitglieder den Entwurf der Stärken-Schwächen-Analyse (Stationsgespräche). Die Ergebnisse wurden anschließend noch für einen Zeitraum von zwei Wochen als digitale Moderationswände bereitgestellt. Diese Möglichkeit nutzten 40 Personen, um 229 weitere Beiträge zu erstellen. Die Ergänzungen und Änderungen sowie benannte Handlungsbedarfe wurden in die LES eingearbeitet und flossen in die öffentlichen Arbeitskreise ein.

Am 07.06.2022 erarbeitete die Gruppe ihr Leitbild. Diesem Workshop ging eine Befragung der Mitglieder voraus:

- ★ Nennung der positivsten Eigenschaft der Region,
- ★ Nennung der größten Herausforderung der Region,
- ★ Nennung der größten Chance der Region sowie
- ★ Welche Schlagzeile möchten Sie im Jahr 2030 in den Medien über die Region Nordharz-Aschersleben-Seeland lesen?

Diese Ergebnisse wurden als Inspiration zusammen mit Aussagen und Hinweisen aus den öffentlichen Arbeitskreisen auf eine digitale Moderationswand zur weiteren Beteiligung gestellt.

#### **Methode: Stationsgespräche**

Gruppen von max. 5 Personen diskutieren an verschiedenen Stationen Fragen und Thesen zu einem übergeordneten Thema. Nach Ablauf eines vorgegebenen Zeitintervalls wird zur nächsten Station gewechselt. Dort baut jede Gruppe auf der Arbeit der vorangegangenen auf (diskutiert, kommentiert, ergänzt). Hiermit können viele Personen aktiv eingebunden und in kurzer Zeit viele Informationen gesammelt werden.

Am 22.06.2022 diskutierte die IG in ihrer Sitzung folgende Themen:

- ★ Ziele und Handlungsfelder,
- ★ Fördermodalitäten.

Die entsprechenden Unterlagen wurden allen Mitgliedern vorab zur Verfügung gestellt, so dass auch Personen Stellung beziehen konnten, die an diesem Termin nicht persönlich teilnehmen konnten.

Am 07.07.2022 diskutierte die IG folgende Themen:

- ★ Projektauswahlverfahren- und -kriterien
- ★ Maßnahmenplanung einschl. Kooperationsprojekte
- ★ vorläufiger Finanzplan

Darüber hinaus nahmen die VertreterInnen der IG sowie des Planungsbüros an Informationsveranstaltungen sowie einer Einzelberatung durch das Finanzministerium und der ifls Beratung und Projekt GmbH teil. Die dort gewonnenen Erkenntnisse zu möglichen Förderschwerpunkten und -bedingungen sowie zu den vertiefenden Vorgaben der LES-Erarbeitung wurden der IG durch einen digitalen Infobrief mitgeteilt. Ergänzend wurden die BürgermeisterInnen in zwei separaten Schreiben zusätzlich informiert.

Das Engagement der IG-Mitglieder ist grundsätzlich positiv zu werten. Der Großteil der Gruppe brachte sich durchgehend in die LES-Erarbeitung ein. Darunter waren auch Personen, die aufgrund anderer Verpflichtungen keine Vereinsmitglieder werden.

**III. Phase: Beschlussfassung und****Vereinsgründung**

Am 07.07.2022 fand die Gründungssitzung des Vereins statt. Die Vereinssatzung mit ihren Anlagen wurde beschlossen und die entsprechenden VertreterInnen der Ämter gewählt (s. Gründungsprotokoll). Des Weiteren wurde die neue LES Nordharz-Aschersleben-Seeland verabschiedet.

**Phase IV: Vorbereitende Maßnahmen**

Sobald der Verein LAG Nordharz-Aschersleben-Seeland offiziell anerkannt ist, wird der Verein entsprechend eines Maßnahmenplans seinen ersten Projektwettbewerb starten und seine erste Prioritätenliste aufstellen.

**C.1.2 Öffentliche Beteiligung und Mobilisierung**

Um den Wissensvorsprung gegenüber den potenziellen neuen Wirtschafts- und SozialpartnerInnen auszugleichen, fand am 16.02.2022 die digitale Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie Nordharz-Aschersleben-Seeland statt. Das Planungsbüro versendete die Einladung an 141 E-Mail-Adressen. Hinzu kamen die Netzwerke der IG-Mitglieder. Es nahmen 30 Personen teil von denen rund 40 % bisher nicht den alten LAG angehörten. Die Veranstaltung vermittelte Informationen zu LEADER/CLLD sowie zu den strategischen und inhaltlichen Eckpfeilern. Aus der Gruppe der Teilnehmenden wurden zwei neue Mitglieder für die Interessengruppe akquiriert.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Schlussequalierungen und den Ergebnissen der neuen Stärken-Schwächen-Analyse wurden drei themenspezifische öffentliche Arbeitskreise gebildet und entsprechend durchgeführt:

1. Klima-, Umwelt- und Naturschutz (02.05.22)  
10 Beitragende, 47 Beiträge)
2. Daseinsvorsorge und soziale Lage (09.05.22,  
14 Beitragende, 102 Beiträge)
3. Naherholung, Tourismus und Kultur (12.05.22,  
20 Beitragende, 130 Beiträge)

Das Format wurde entsprechend der Anmeldungen und des Themas spezifiziert (Stationsgespräche). Die Teilnahme wurde über die IG, die Presse sowie den E-Mail-Verteiler beworben. Auch die Ergebnisse dieser Veranstaltungen standen der Öffentlichkeit wieder auf der digitalen Moderationswand für bis zu elf Tage zur Bearbeitung und Ergänzung zur Verfügung. Der eigentlich für den 18.05.22 geplante vierte Arbeitskreis Wirtschaft und moderne Arbeitswelten wurde aufgrund der geringen und primär fachfremden Anmeldungen abgesagt. Als Alternative fand online ein Expertengespräch mit je einem Vertreter der Wirtschaftsjuvenen des Salzlandkreises und des Landkreises Harz am 30.05.22 statt (s. Anhang).

Informationen rund um LEADER/CLLD und den Erarbeitungsprozess wurden auf der Homepages der Regionen Nordharz und Aschersleben-Seeland bereitgestellt. Zudem waren alle öffentlichen Termine, die Ergebnisse und die digitalen Beteiligungsformate (Auftaktveranstaltung und Arbeitskreise) sowie die Möglichkeit der Projektanmeldung hier einsehbar. Daneben wurden digitale Newsletter und Flyer erstellt, um über den Bearbeitungsstand als auch die zukünftigen Inhalte der Förderung zu informieren.

Die Teilnahme an den Formaten stand grundsätzlich jenen Personen und Institutionen offen, die Interesse an der Erarbeitung hatte. Entsprechend der Arbeitskreisthemen wurden spezifische Grup-

pen gesondert auf eine mögliche Teilnahme hingewiesen (z.B. ADFC, Bauernverband, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Wirtschaftsunioren).

Die Termine wurden auf den Abend gelegt, da sich dies für die WiSo-PartnerInnen am vorteilhaftesten erwiesen hat. Interessierte, die nicht an den Veranstaltungen teilnehmen konnten, erhielten persönliche Gesprächsangebote (Telefon, Zoom) (z.B. Fördermittelmanager der Stadt Thale, Lenkungsgruppe für die Entwicklung des Selketals). Die Partizipation insbesondere über die Arbeitskreise führte

- ★ zu zusätzlichen Informationen für die Gebietsspezifische Analyse,
- ★ zu vier neuen IG-Mitglieder,
- ★ zu einer Vernetzung der AkteurInnen der neuen Region untereinander,
- ★ zu Projektideen sowie
- ★ zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades von LEADER/CLLD.

Begleitet wurden die Ankündigungen der öffentlichen Beteiligungsformate durch Presseartikel in der Mitteldeutschen Zeitung, dem Generalanzeiger und in den Amtsblättern der Kommunen.

Die Beteiligung an den öffentlichen Arbeitskreisen von Nicht-IG-Mitgliedern blieb hinter den Erwartungen zurück. Über die Gründe kann zu diesem Zeitpunkt teilweise nur spekuliert werden und sollte in der Zwischenevaluierung der LES aufgegriffen werden. Es kann aber festgestellt werden, dass Unternehmen, Kommunen und weitere Institutionen zum Zeitpunkt der Erarbeitung unter dem Druck der aktuellen Entwicklungen (Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Preissteigerungen) standen. Einerseits kam es weiterhin zu pandemiebedingten Personalausfällen und Einschränkungen. Andererseits sahen sich einige mit der Bewältigung der neuen

Flüchtlingsströme sowie den stetig steigenden Marktpreisen, welche die Umsetzung laufender Maßnahmen verkomplizierten, konfrontiert.

Des Weiteren wurden in der Region Jubiläen und Veranstaltungen durchgeführt bzw. aus den letzten Jahren nachgeholt. So fiel der 1.100. Geburtstag der Stadt Quedlinburg in den Mai, in dem auch der Fokus der öffentlichen Beteiligung für die LES stand. Bezogen auf die breite Bevölkerung kann vermutet werden, dass

- ★ die Kommunikationswege (E-Mail, Verteiler, Ansprache über MultiplikatorInnen, Presse, Amtsblätter) nicht vollumfänglich genutzt sowie Bevölkerungsgruppen zu spät oder gar nicht erreicht wurden,
- ★ die Präsenzveranstaltungen aufgrund der Pandemie abgelehnt wurden,
- ★ die digitalen Moderationswände für manche Personen nicht niederschwellig genug waren,
- ★ sich die Menschen durch die aktuellen Ereignisse verstärkt auf ihr Privatleben fokussiert haben sowie
- ★ das Thema zu komplex erschien.

Die Annahmen werden in dem Kapitel Öffentlichkeitsarbeit nochmals aufgegriffen (Kap. D.4.7).

